



Luzern, 22. Januar 2010

**Postulat**  
**Nullrunde bei den sozialen Einrichtungen nach SEG im Rahmen**  
**des Entlastungspaket 2011**

Der Regierungsrat beabsichtigt im Planungsbericht über Massnahmen zur Entlastung des Kantons und der Gemeinden ab 2011 (Entlastungspaket 2011) bei den SEG Institutionen den Staatsbeitrag mit einer Null-Runde zu kürzen und somit das prognostizierte Wachstum von 2 % nicht zu gewähren. Betroffen sind Institutionen, die erwachsene behinderte Menschen betreuen und die Internate der kantonalen heilpädagogischen Zentren. Er begründet diese Kürzung mit den düsteren kantonalen Finanzperspektiven und damit dass im Benchmarking erhebliche Unterschiede bei den Kostenstrukturen festgestellt wurden.

Aus der Botschaft ist nicht ersichtlich, was für Auswirkungen die Sparmassnahmen auf die einzelnen Institutionen und auf das zukünftige Angebot haben wird, nämlich genügend Betreuungsplätze für schwer geistig und körperbehinderte Menschen zu haben.

Der Regierungsrat hat vom Parlament den Auftrag erhalten einen Planungsbericht zur Situation von Langzeitpflegeplätzen für geistig behinderte junge Erwachsene mit Verhaltensauffälligkeiten vorzulegen. Dieser Bericht liegt noch nicht vor.

Am 25. August 2009 schrieb die KOSEG (Kommission für soziale Einrichtungen), dass für das 2010 voraussichtlich 14 weitere SchulabgängerInnen erwartet würden, die das 18. Lebensjahr erreichen würden und aus den heilpädagogischen Sonderschulen austreten würden. Für das Budget 2010 wurden keine zusätzlichen Mittel für diese Wohnplätze bewilligt.

Ich bitte daher den Regierungsrat nicht Massnahmen zu treffen, bevor der Planungsbericht vorliegt und vom Kantonsrat beraten wurde und die möglichen Absichten in B138 GSD 4 zu einem späteren Zeitpunkt zu überprüfen.

Lotti Stadelmann Eggenschwiler